

**Pressemitteilung EDU-Wildlife**

**zum 07.11.2018**

***Wolf, Bär und Luchs kommen zurück nach Deutschland  
und erobern jetzt auch die Schulen!***

***Große Wildtiere sind zurück in Deutschland. Ab heute ziehen diese auch verstärkt in die Schulen ein. Das Umweltzentrum Hollen ist Partner der internationalen Bildungsinitiative EDU-Wildlife. Jugendliche können in den neuen Bildungsprogrammen Wolf, Bär und Luchs ganz praktisch auf die Spur kommen!***

EDU-Wildlife nimmt Jugendliche aus Niedersachsen ganz praktisch mit auf die Spur der großen Beutegreifer. Im Austausch mit Bildungspartnern in Niedersachsen und Rumänien befassen sich die Schüler mit der Rolle der Tiere im modernen Europa. Sie betrachten das Zusammenleben mit Menschen im internationalen Vergleich aus verschiedenen Blickwinkeln und entwickeln ein Verständnis für die Sichtweisen verschiedener Interessengruppen. An dem vom Lüneburger Umweltbildungszentrum SCHUBZ initiierten Projekt sind aus ganz Niedersachsen zehn Umweltbildungs- und Waldpädagogikzentren beteiligt. Frau Edith Janßen aus dem RUZ Hollen – Lernstandort Huntlosen freut sich, mit EDU-Wildlife dieses spannende Thema in diesem großen internationalen Netzwerk regional anbieten zu können: „Wir arbeiten mit unserem Zentrum nicht nur im eigenen Land, sondern auch mit den rumänischen Umweltpädagogen zusammen und können somit über den Tellerrand hinaus gucken und voneinander lernen.“ Während in Niedersachsen derzeit 16 Wolfsrudel und 4 Wolfspaare leben, werden die Bestandszahlen in ganz Rumänien auf ~2500 Wölfe, 1300 Luchse und ~6000 Bären geschätzt. Ein Rudel besteht aus einem fortpflanzungsfähigen Wolfspaar sowie deren Nachwuchs und den Jungtieren des Vorjahrs, im Durchschnitt bis zu 8 Individuen.

Das RUZ Hollen bietet im Rahmen von EDU-Wildlife neue und innovative Bildungsangebote und Projektwochen an. Somit können Schulen die Spannungsfelder aufgreifen und nach Lösungen für ein konfliktärmeres Zusammenleben in Niedersachsen mit dem Wolf suchen. Die Jugendlichen führen in ihrer Schule einen sachlichen Dialog und entwickeln neue Perspektiven auf die Thematik. Dem SCHUBZ Umweltbildungszentrum in Lüneburg als Projektträger ist sachliche Aufklärung dabei wichtig. SCHUBZ-Leiter Dr. Frank Corleis: „Uns geht es darum, dass dieses für Schüler hochinteressantes Thema im Sinne einer Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE) versachlicht wird und zum innovativen Lernen in Schulen genutzt wird.“

Neue Wege geht EDU-Wildlife aber auch virtuell: Die erste Webseite für Lehrkräfte, Umweltpädagogen und Interessierte ist bereits online: Auf [www.edu-wildlife.eu](http://www.edu-wildlife.eu) haben die Tiere ab sofort ihr virtuelles Revier gefunden. Jederzeit und überall Lernen liegt im Trend. So können sich alle mit dem Massive Open Online Course (MOOC) im Rahmen von EDU-Wildlife informieren. Hier findet jeder aktuelle Hintergrundinfos sowie Bildungsinhalte und -methoden verständlich aufbereitet: Zur Koexistenz mit Bär, Luchs und Wolf werden die Inhalte sogar in englischer und rumänischer Sprache angeboten, da das Thema vor allem auch in Osteuropa für Schulen spannend ist. Die innovativen Erklärvideos wurden in Zusammenarbeit mit dem Lüneburger Unternehmen Explainity entwickelt. Mit dem virtuellen Angebot können alle über dieses wichtige gesellschaftspolitische Thema auf einfache Weise informiert werden.

Gefördert wird die Bildungsinitiative mit rund 450.000 Euro von der Deutschen Bundesstiftung Umwelt (DBU), der Niedersächsischen BINGO-Umweltstiftung und dem Niedersächsischen Ministerium für Umwelt, Energie und Klimaschutz.

**Pressekontakt für EDU-Wildlife:** Dr. Frank Corleis (Leiter des Umweltbildungszentrum SCHUBZ)  
Telefon: 04131-30979-60, E-Mail: [frank.corleis@schubz.org](mailto:frank.corleis@schubz.org)